

Die Bergpredigt heute – Seligpreisungen III

Wie oft begegnet ihr einfachen und armen Menschen, die sehr viel Erbarmen mit ihren Mitmenschen haben, insbesondere in Notlagen. Sie schauen nicht auf ihre eigene Situation, sondern geben ihr Letztes und sind glücklich, geholfen zu haben.

Wie oft aber begegnet ihr Menschen, insbesondere, wenn sie Macht und Entscheidungsgewalt, Geld und Einfluss haben, die hart und unbarmherzig sind und leicht einen Armen oder Verletzten beiseite liegen lassen. Bestes Beispiel hierzu ist das Gleichnis vom barmherzigen Samariter, das ihr aus der Bibel kennt (Lk 10,25-37). Es ist ein altes Lied: Je mächtiger und unabhängiger einer ist, umso weniger denkt er an die Armen und Notdürftigen.

Es waren aber auch Tempelspione unter den auf dem Berg Versammelten, die Mich ausspionieren sollten, denn der Tempel hat schon frühzeitig ein Auge auf Mich geworfen, um Mich zu beobachten. So sagte Ich:

„Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“

Hier fühlten sich die Tempel besonders angesprochen, denn Barmherzigkeit war nicht ihre Sache. Sie kannten kein Erbarmen mit denen, die ihnen nicht gut gesonnen waren, die versucht haben, sich ihrem Einfluss zu entziehen.

Ich begegne euch jederzeit mit Meiner göttlichen Barmherzigkeit. Meine Barmherzigkeit, die ein Akt Meiner Liebe ist, ist für euch unentbehrlich, denn ohne sie gäbe es für euch kein Erbarmen, ihr wäret auf ewig verloren.

Aber auch eure Barmherzigkeit den Mitmenschen und Meiner Schöpfung gegenüber ist notwendig. Es ist die Tugend, die ihr besonders üben sollt, denn ihr verlangt ja auch Barmherzigkeit von Mir euch gegenüber. Selbst euren Feinden gegenüber sollt ihr barmherzig sein. Seid ihr es, so wird euch jedes barmherzige Werk von Mir gesegnet sein.

Lasst in euren Herzen keine Härte aufkommen, sondern seid milde, so wird euch auch Mein Vaterherz mit Milde begegnen.

Wer das Elend der Mitmenschen fühlen kann, in dessen Herz ist bereits Mein Gottes-Funke als Flamme aufgegangen, der trägt bereits den Himmel in seinem Herzen.

Damals nicht und auch heute wohne Ich nicht in den gemauerten Tempeln an Orten, die ihr Mir zugewiesen habt und an denen ihr Mich anbeten und Mir huldigen wollt. Ich wohne auch nicht in euren goldenen Tabernakeln, in die ihr Meinen Leib, eingepresst in Hostien, einsperrt und nur zu bestimmten Zeiten rausholt, um Mich zu verspeisen. Wehe denen, die sich diesen Unsinn ausgedacht haben! Und die blinden Gläubigen glauben an den Unsinn, besonders, wenn damit auch noch ein feierlicher Gottesdienst verbunden ist. Die Gegenseite klatscht sich in die Hände, weil sie euch damit immer mehr von Mir ablenken kann. Das sah Ich kommen und so sagte Ich auf dem Berg:

„Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.“

Das aber sollte euch sagen: Meine Tempel sind eure Herzen. Nur wer ein reines, liebefähiges Herz hat, in dem nehme Ich gerne Platz. Ja, euer Herz sollt ihr Mir zum Tempel ausbauen. Seht, der Stall von Bethlehem war auch eine schmutzige Höhle, doch Mein Licht durchdrang die Dunkelheit in ihr und sie erstrahlte im hellen Lichterglanz.

So ist es auch mit eurem Herzen. Die Dunkelheit weicht Meinem Licht und der Schmutz und Dreck erstrahlt in dem Lichterglanz. Es geht hier nicht um das materielle Aussehen eures Herzens, denn dann müsstet ihr es mit Gold auslegen und mit Edelsteinen schmücken. Es geht hier um den geistigen Tempel, den ihr Mir mit Liebe auslegen und mit Demut schmücken sollt.

So wird euer Herz zu einem reinen und liebefähigen Gottes-Tempel, in dem Ich Mich gerne aufhalten werde. In einem solchen gottgeweihten Herzens-Tempel will Ich dann ewig wohnen und Mein Geist wird sich mit eurem Geist verbinden und Eins werden.

Ich bin ein schlichter Gott und freue Mich über jeden, der Mir in seiner Schlichtheit und Einfachheit begegnet. Wer aber lieber einen prachtvollen Tempelbau aus Steinen bevorzugt, wer also nur auf das Äußere großen Wert legt, der soll dort an den Sonn- und Feiertagen seine Gottesdienste mit feierlicher Musik und viel Weihrauch begehen und sich sogar mit der Monstranz segnen lassen. Dadurch wird sein Herz nicht liebevoll und demütig.

Daher werdet auch einfach und demütig und erhebt euch nicht über den anderen, betrachtet euch als den Schwächsten unter den Schwachen, denn bei Mir kommt nicht der Starke groß heraus, sondern der Schwache.

Ich schaue nie auf das Ansehen der Person, sondern nur in das Herz. Liebt er Mich und vertraut Mir, dann geht in ihm das Licht von Bethlehem auf und seine dunkle Herzens-Räuberhöhle wird zum Herzens-Tempel, den er Mir geweiht hat, erstrahlt sodann im Lichterglanz und wird durch Mein Licht rein.

Nur wer Mich in sein Herz aufnimmt, Mir dieses weiht, damit Ich darin Wohnung beziehe, wird sich wandeln. Sein Herz wird rein und demütig. Ihm wird Meine Anwesenheit bewusst werden, denn er wird Mich verspüren – er wird Mich schauen. Er trägt bereits den Himmel in seinem Herzen.

Ich begegne euch immer nur liebevoll, bitte euch, vertragt euch und seid friedlich untereinander, doch die Welt ist voller Unfrieden, Streit und Kriege. Einer zeigt auf den anderen; er ist schuld, im Kleinen, wie im Großen. Das war immer so. Noch könnt ihr vom (äußeren) Frieden auf eurem Kontinent sprechen. Doch eure Gegenwart ist voller Unfrieden und viele sorgen sich um ihre Zukunft.

Ihr seht euch nach Frieden, doch euch begegnet Unfrieden und das nicht nur in der Welt, sondern in eurer unmittelbaren Nähe, in eurer Nachbarschaft, in euren Familien, in euch selbst und nicht zuletzt Unfrieden mit Mir, eurem Gott.

Den Frieden in der Welt kann Ich euch nicht geben – für den müsst ihr selber sorgen. Ihr selbst müsst euch um den Frieden in der Welt kümmern. Der aber beginnt bei euch selbst. Ihr selbst müsst so leben, dass euer Mitmensch auch im Frieden leben kann, dann erst könnt ihr weiter schauen. Ihr müsst euren Mitmenschen in euren Frieden einbeziehen; nicht immer erst auf den Anderen mit dem Finger zeigen, sondern auf ihn zugehen, ihn in die Arme schließen.

Ich weiß, wovon Ich spreche – es ist schwer. Oftmals will euer Mitmensch keinen Frieden. Seine Beweggründe dazu mögen vielfältig sein. Lasst ihm Zeit, begegnet ihm nie mit Feindschaft. Frieden lässt sich nicht so einfach machen, oder anordnen, Frieden ist ein Prozess, den ihr mit viel Geduld einleiten könnt. Den wahren Frieden aber kann euch die Welt nicht geben, in ihr gibt es für euch nur Kämpfe und Streitereien. Deshalb sagte Ich auch:

„Selig sind die Friedensstifter, denn sie werden Gottes Kinder heißen“.

Meine Kinder tragen Frieden in ihren Herzen, sie wenden sich ab von den Freuden und Einflüssen der Welt. Ihr könnt nicht zwei Herren dienen – der Welt und Mir – ihr müsst euch entscheiden. Ihr könnt nicht zwei Herren dienen heißt: ihr seid nicht frei, denn ihr lebt im Spannungsfeld zwischen Mir und Meinem Gegner. Das erzeugt Unruhe, das erzeugt Unfrieden. Damit ihr in diesem Spannungsfeld nicht zerrissen werdet, begeben Ich Mich auf Abstand zu euch und lasse euch gewähren, lasse euch euren Willen auskosten. In der Welt werdet ihr aber nicht dauerhaft glücklich, ihr werdet immer nur nach mehr und nach immer mehr jagen und nie zur Ruhe kommen, ihr werdet nie genug bekommen. Ohne es bewusst wahrzunehmen, geratet ihr so in immer tiefere Dunkelheit und viele bis hin in die Depression.

Ihr kommt an einen Punkt, wo ihr euch entscheiden müsst, fürs Leben oder für den Tod. Ich aber warte, bis ihr in eurer Not nach Mir greift und Mich um Hilfe bittet. Ich weiß, es ist in der heutigen Welt nicht leicht für euch, hier eine Entscheidung zu fällen. Aber nur so könnt ihr Mich finden. Was in der Not geschehen ist, das hat dann auch Bestand. Wer Mich so gefunden hat, der nimmt Abstand von der Welt, von ihren Freuden und Lockmitteln, der hat dann ihre Wertlosigkeit erkannt, der hat die Welt besiegt.

Jetzt aber zieht in euch ein Frieden ein, den ihr bisher nicht gekannt habt. Diesen Frieden werdet ihr nicht mehr missen wollen. Es ist ein Zeichen, dass ihr Mich gefunden habt. Wo Ich bin, da ist Licht und euer Geist wird merkbar erhellt und euch erfüllt ein Gefühl der Geborgenheit und Ruhe. Es ist Mein wahrer Frieden, den Ich in euer Herz gelegt habe.

Das ist der Gewinn für eure Seele, die von der Schwere der Materie befreit ist, die nicht mehr gegen Meinen und euren Gegner ankämpfen muss. Sie kommt so zur Ruhe, denn alles Irdische bedrängt sie nicht mehr und sie kann nun immer mehr geistig wachsen.

In euch ist Mein Geist geweckt und ihr werdet Meinen Frieden in euch nicht für euch behalten wollen, denn ihr werdet euch bemühen, überall Heil zu bringen – ihr werdet zu Friedensstiftern. So aber handeln Meine wahren Kinder. Mit ihrer tätigen Liebe bringen sie überall Heilung und Frieden. Amen